

Gedenkveranstaltung zum
Weltfriedenstag

2018

Redebeitrag – Musik –
Rahmenprogramm

Friedenskoordination Potsdam
*gegen Militarismus, Nationalismus,
Rassismus und Krieg*

Vi.S.d.P.: Friedenskoordination Potsdam gegen Militarismus, Nationalismus, Rassismus und Krieg
c/o Michael Meixner | Hans-Marchwitza-Ring 15 | 14473 Potsdam | Tel.: 0151-55994558
E-Mail: info@friedenskoordination-potsdam.de | Facebook: <https://www.facebook.com/FriedenskoordinationPotsdam>
Web: <http://www.friedenskoordination-potsdam.org>

*Für eine
Welt ohne
Kriege.*

Sa, 01.09. 15.30 Uhr
Platz der Einheit, Potsdam

Fast 80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkriegs sind Krieg und Gewalt allgegenwärtig. Wir befinden uns in einer Zeit, in der es laut aktuellen Angaben des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung weltweit etwa 240 Kriegs- und Krisengebiete gibt.

Die Gründe dafür sind vielfältig, jedoch tragen deutsche Rüstungsexporte, gezielte NATO-Manöver – vor allem an der Grenze zu Russland – und der sogenannte „Krieg gegen den Terror“ verstärkt zu Aufrüstung und Eskalation in der Welt bei.

Der Stadt Potsdam, die gerne als „Stadt der Toleranz“ gesehen wird, kommt dabei aufgrund ihrer Geschichte eine besondere friedenspolitische Verantwortung zu: Von hier aus startete Friedrich II. seine Eroberungskriege gegen Schlesien, Kaiser Wilhelm II. unterzeichnete im Neuen Palais den Eintritt in den Ersten Weltkrieg, in der Potsdamer Garnisonkirche wurde Adolf Hitler mithilfe der konservativen Eliten Preußens als Reichskanzler inthronisiert, während der Potsdamer Konferenz gab US-Präsident Harry S. Truman den Abwurfbefehl für die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki und heute befindet sich in Potsdam-Geltow das Einsatzführungskommando der Bundeswehr für Auslandseinsätze im Rahmen der NATO.

Deutschland nimmt in der internationalen Politik einen zentralen Platz ein. Die Friedenskoordination Potsdam fordert daher zum Weltfriedenstag von unseren Politikern, den Weg der anhaltenden Eskalation und Gewalt zu verlassen und nach friedlichen politischen Lösungen zu suchen, dazu gehören:

- *Abbau von Kriegskapazitäten in Europa und weltweit (z. B. Atomwaffen und Drohnen)*
- *Sofortiger Stopp aller deutschen Rüstungsexporte in Konflikt- und Krisengebiete*
- *Beseitigung der wechselseitigen Drohpotenziale durch Manöver und neues Wettrüsten*
- *Verhinderung von US-Truppentransporten durch Brandenburg*
- *Einsatz für Frieden und Völkerverständigung unter Einbeziehung Russlands*

Für eine
Welt ohne
Kriege.

Weltfriedenstag

2018